



„Wenn es um höchste Leistungen für den Frieden geht, wollen wir als Jugendbrigade vorangehen“, ist die Meinung der Genossin Antje Möller, Delegierte zur Bezirksdelegiertenkonferenz in Erfurt, Parteigruppenorganisatorin und Anlagenfahrerin in einer Jugendbrigade des VEB „domal“, Stadtilm.

Foto: Kiesel

konsequenter an die Vermeidbarkeit von Störungen herangehen und dafür besonders Lösungen aus Wissenschaft und Technik nutzen. Störungen in kürzester Zeit zu beseitigen ist eben nur eine Seite der Medaille. Viel wichtiger ist es, solche Störungen von Anfang an zu vermeiden.

Des weiteren konzentriert die Parteiorganisation ihre Arbeit in diesem Jahr auf eine umfassende Erhaltungswirtschaft mit dem Ziel, auf breiter Front zur intensiv erweiterten Reproduktion überzugehen. In Auswertung der Beschlüsse der 7. Tagung wurde festgelegt, daß für alle Großinstandsetzungen genau wie bei anderen Forschungs- und Entwicklungsaufgaben Pflichtenhefte zu erarbeiten sind. Damit wird bereits viele Wochen vor Beginn einer Großinstandhaltung Klarheit darüber geschaffen, wie im Gefolge einer solchen Instandsetzung das Verhältnis von Aufwand zum Nutzen günstiger zu gestalten ist. Das heißt, sie muß dazu beitragen, den spezifischen Brennstoffverbrauch und elektrischen Eigenbedarf zu senken, Maßnahmen auf dem Gebiet der Materialökonomie zu realisieren sowie die Voraussetzungen für die technische Sicherheit und die Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern.

Die Einführung von Pflichtenheften in der Instandhaltung stellt für uns eine neue Qualität in der Führungsarbeit dar. Ihre Realisierung war nicht leicht und bedurfte einer konsequenten Auseinandersetzung unter Führung der Partei, besonders mit den verantwortlichen Leitern der Instandhaltung.

Schließlich geht es darum, solche Leistungsziele, die insbesondere auf die Erhöhung des Nationalein-

kommens durch Mobilisierung eigener Ressourcen gerichtet sind, zu erreichen, indem Abprodukte und Sekundärwärme umfassender genutzt werden. Über interdisziplinäre Zusammenarbeit wurden Voraussetzungen geschaffen, daß noch im II. Quartal 1984 mit dem massenhaften Einsatz aufbereiteter und veredelter Aschen zu wertvollen Bindern begonnen wird.

Im Rat der Parteisekretäre wurde jedem Parteisekretär aufgezeigt, wo sein Betrieb mit seinen abgegebenen Verpflichtungen zur Überbietung des Volkswirtschaftsplanes 1984 steht. Dieser Leistungsvergleich, der auch mit den Betriebsdirektoren und <sup>7</sup> den BGL-Vorsitzenden geführt wurde, machte es möglich, die Planziele bei der Steigerung der Nettoproduktion, des Nettogewinns und der Arbeitsproduktivität um 1,2 Prozent bei gleichzeitiger Senkung des Kostensatzes zu überbieten. Damit stimmen wir auch mit dem Beschluß der heutigen Bezirksdelegiertenkonferenz überein, durch Intensivierung der Arbeit, durch Nutzung vorhandener Ressourcen eine zusätzliche Produktion im 35. Jahr der DDR in Höhe von 3 Tagen zu erwirtschaften.

Ein hohes Niveau des innerparteilichen Lebens, eine hohe Kampfkraft der Parteiorganisationen sowie eine vorbildliche politisch-ideologische Arbeit sind unbedingte Voraussetzung, um alle Aufgaben zu erfüllen.

Horst Leidei

Parteiorganisator des ZK  
im Kombinat Braunkohlekraftwerke